

# Lido: Parkgebühren im Sommer bleiben

Die im vergangenen Jahr eingeführten Parkgebühren am Lido im Sommer bleiben. Daran änderte auch der Bürgerantrag nichts. Nach neuer Bewertung waren nur drei Stadträte gegen die Parkraumbewirtschaftung. Nun werden zwei Parkautomaten aufgestellt, auch eine neue Schranke soll kommen.

VON ELKE ROBERT

**Schongau** – Wer im Sommer mit dem Auto an den Schongauer Lido fährt, braucht ein Parkticket. Von Mitte Mai bis Mitte September zwischen 10 und 18 Uhr ist das Parken direkt an der Badestelle und am Wanderparkplatz kostenpflichtig. Je ein Euro pro Stunde werden fällig, maximal fünf Euro, und die erste Stunde ist kostenfrei.

Diese Rahmenbedingun-

gen, die bereits im vergangenen Jahr Mitte August eingeführt wurden, fasste Bürgermeister Falk Sluyterman in der Stadtratssitzung zusammen. Ein im Herbst eingereichter Bürgerantrag zwang das Gremium nun dazu, sich noch einmal ausführlich mit der Thematik zu befassen. Immerhin 180 Unterschriften waren eingereicht worden. Schongauer hatten die

## 180 Unterschriften gegen die Gebühren

Abschaffung der Gebühren gefordert und den Abbau des dadurch entstandenen Schilderwalds (wir berichteten).

Ende Januar nun setzte sich die Stadtverwaltung mit Vertretern des Segelclubs, der Wasserwacht und Bootshauspächter Günter Schultz zusammen. „Fazit: Alles hat gut funktioniert“, fasste es der Rathauschef zusammen. Alle Beteiligten würden die Maß-

nahmen befürworten. Positiv erwähnt worden sei die Fahrradabstellanlage. „Wir wollen die Mobilitätswende, wir sind auf einem guten Weg“, so Sluyterman. „Von daher gibt es keinerlei Bedarf, da nachzubessern.“

Und eine weitere Zusage an die Anlieger wolle man umsetzen: die mechanische Schranke durch eine automatisierte zu ersetzen. Denn zu oft würden Badegäste zum Ausladen von Sportgeräten, „oder aus Gründen der Bequemlichkeit“, wie es in der Beschlussvorlage heißt, doch mit dem Auto den stark geneigten Weg zum Lido hinunterfahren. Die Behindertenbeauftragte Marianne Porsche-Rohrer (CSU) gab zu bedenken, dass es für Menschen im Rollstuhl, selbst mit Begleitung, kaum möglich sei, an den Lido zu gelangen, zu stark ist das Gefälle des Weges. Sluyterman kennt die Problematik, nannte als Beispiel die Mitglieder der Boule-

Gemeinschaft. „Da gibt es in der Tat eine Art stillschweigende Vereinbarung, dass es nicht gehandelt wird“ – auch ohne einen amtlichen Behindertenausweis. Man müsse eine Lösung finden, um diese Personengruppe nicht gänzlich auszuschließen.

Stefan Konrad (SPD) warnte davor, eine Schranke mit Chip oder Fernbedienung einzubauen. Auch Rettungskräften von auswärts müsse es möglich sein, zu passieren. Er schlug eine Variante mit Code vor, die Kombination könne man bei der Leitstelle hinterlegen.

Kornelia Funke (CSU) berichtete, dass der Shuttlebus für Floßgäste gut angenommen werde – und auch wieder geplant sei. Das entschärfe die Parkplatzsituation ebenfalls. Ihr Wunsch ging in eine ganz andere Richtung: Dringend müsse eine Behindertentoilette am Lido gebaut werden – für die Besucher der Floßfahrten, aber auch alle

anderen Badegäste „das ist insgesamt wichtig für das Leben am Lido“, so Funke. Friedrich Zeller (SPD) schlug vor, das über das Leader-Programm zu beantragen. Freie Behindertenparkplätze könne man beim Segelclub realisieren.

„Wir haben ein bisschen viel in einen Topf geworfen und umgerührt“, kritisierte Michael Eberle (CSU). Vieles

## 21 Stimmen stützen Beschluss

sei in Ordnung, aber Parkgebühren dürfe man nicht verlangen, sonst laufe man Gefahr, doch als gebührenpflichtiger Badeplatz zu gelten. Das würde bedeuten, dass man Floß und Badesteg nie wieder ins Wasser setzen könne (siehe Text unten).

„Ich war und bin gegen die Parkraumbewirtschaftung“, wurde auch Oliver Kellermann (CSU) deutlich. Die

Überwachung sei seiner Meinung nach nicht zu schaffen, auch Familien mit viel Gepäck würden benachteiligt. „Das muss für unsere Schongauer Bürger kostenlos sein.“ Die Schranke sah Kellermann ebenfalls kritisch: „Wenn die Schranke so toll funktioniert wie unsere intelligente Ampelschaltung, dann gute Nacht.“ Hans Rehbehn (CSU) sorgte sich um die Finanzierbarkeit der Schranke: Kosten rund 20 000 Euro.

Letztlich stimmten drei Stadträte dafür, die Gebühren wieder abzuschaffen. Die zwei beschlossenen Parkautomaten für bargeldloses Bezahlen werden aufgestellt. 15 640 Euro kosten diese inklusive Erdarbeiten und Strom, rechnete Martin Blockhaus vom Bauamt vor. Mit gleichem Stimmverhältnis (21:3) war der Stadtrat für eine neue Schranke. Vor der Beauftragung geht das Thema allerdings noch in den Bauausschuss.

## Was wird aus Badefloß und Steg?

**Schongau** – Auf den „Leitfäden zur Verkehrssicherungspflicht an Badegewässern“ des Bayerischen Justizministeriums machte Michael Eberle (CSU) in der jüngsten Stadtratssitzung aufmerksam. „Es wäre nicht so schwierig, Steg und Badeinsel am Lido wieder ins Wasser zu bringen“, so die Einschätzung des Juristen. Man müsse noch einige Beurteilungen

machen, Schilder aufstellen und Risikoquellen ausschließen. „dann müssten wir safe sein“, so Eberle. Sein Anliegen: Man solle das Thema mit Blick auf die anstehende Badesaison rasch in den Bauausschuss bringen.

Seitens der Stadt werde weiterhin geprüft, ob es sich um eine Badestelle oder ein Naturbad handele, so der Hinweis von Bürgermeister

Falk Sluyterman. Wie mehrfach berichtet, geht es dabei um die Haftungsfrage. Steg und Badeinsel könnten darauf hindeuten, dass die Stadt bei einem Badeunfall verantwortlich ist. Dass man sich nicht drängen lasse, machte Geschäftsleiterin Bettina Schade deutlich. Man habe eine renommierte Kanzlei beauftragt. „Das Ergebnis des Gutachtens vorwegzuneh-

men, ist kurios und unverantwortlich, beim Thema Badestelle spielt die Musik.“ Dennoch habe man nicht die Hände in den Schoß gelegt. Die Einschätzung selbst vorzunehmen, lehnte sie ab. „So einfach erklärt sich die Welt nicht, es geht um Menschenleben.“ Natürlich sehe sie den Spaßfaktor, so ihr Hinweis Richtung Badeinsel, „aber lassen Sie es uns prüfen“.



Teile des Stegs zum leichteren Einstieg am Schongauer Lido warten auf ihren Einsatz.

FOTO: HEROLD